

Büro

Präsidentin	Susanna	Peter	Pfaffenbühlweg 18 D	3604 Thun	076 506 70 36
Vize-Präsidentin	Helene	Reusser	Boden 45	3623 Teuffenthal	033 442 21 38
Protokoll	Käthi	Gilgen	Fellenst. 14	3604 Thun	033 335 34 74
Kassier	Hans-Peter	Prättli	Vordere Gasse 13	3132 Riggisberg	079 525 28 84

Mitglieder Vorstand

Almendingen	vakant	Winkler	Chorherrengasse 7	3633 Amsoldingen	079 432 89 33
Amsoldingen	Ursula				
Blumenstein	vakant				
Buchholterberg	vakant				
Erz	vakant				
Fahrni	Christine	Schwendimann	Dörfli 84 A	3617 Fahrni	033 437 26 04
Forst-Längenbühl	vakant				
Goldwil	vakant				
Gunten	Pla	Linger	Hallenweg 3	3654 Gunten	033 345 57 08
Heiligenschwendli	vakant	Röthlisberger	Käserweg 12	3627 Helmberg	033 438 11 19
Heimberg	Kathin				
Hiltelfingen	vakant	Scheidegger	Stockhornstr. 5	3631 Höfen	033 341 16 90
Höfen	Vreni	Dähler	Schwendli 17 B	3622 Homberg	033 442 17 68
Homberg	Ruth				
Horrenbach-Buchen	vakant	Linger	Hallenweg 3	3654 Gunten	033 345 57 08
Hunibach	Pla				
Oberhofen	vakant				
Oberlangenegg/ Unterlangenegg	Verena	Oesch	Satzhaus	3616 Schwarzenegg	033 453 11 67
Pohlern	vakant				
Merigen	vakant				
Ringoldswil	Susanne	Bühler-Fahrni	Oberdorf 16	3656 Ringoldswil	033 243 23 57
Schwanden	vakant				
Sigrswil	vakant				
Steffisburg	vakant				
Teuffenthal	Helene	Reusser	Boden 45	3623 Teuffenthal	033 442 21 38
Thierachern	Rösli	Kropf	Distelweg 5	3634 Thierachern	033 345 20 74
Thun	Käthi	Gilgen	Fellenst. 14	3604 Thun	033 335 34 74
Uebeschi	vakant				
Uetendorf	vakant				
Wachsdorn	vakant				
Zwieselberg	vakant				

Rechnungsrevisoren

Hans-Peter Wiedmer	Kummweg 6	3652 Hiltelfingen	033 243 22 35
Martin Strauss	Speckhubel	3631 Höfen	033 341 13 50



Verein

Familienchutz Region Thun

Steuerbefreite Institution

Jahresbericht 2020

Mitgliederbeitrag
mindestens Fr. 10.00

AEK BANK 1826 IBAN CH41 0870 4018 7122 1815 1

www.familienchutz-thun.ch

Kinderrechte und Kinderarmut in der Schweiz

Alle Kinder auf der ganzen Welt haben die gleichen Rechte, so ist es in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten. Obwohl die Schweiz diese Kinderrechts-Konvention 1997 ratifiziert hat, ist hierzulande noch einiges im Argen. Allen Kindern stehen die gleichen Rechte und Chancen auf Entfaltung zu. Diese basieren auf den vier Grundprinzipien von Gleichbehandlung, Wahrung des Kindeswohls, das Recht auf Entwicklung und das Recht auf Mitbestimmung.

Ich möchte im Besonderen auf den Art. 6 der Kinderrechtskonvention hinweisen: **Jedem Kind steht das Recht zu, sich seinen Fähigkeiten entsprechend entwickeln zu können.**

Kinder am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen und auf ihre Meinung zu hören, ist eine sinnvolle Investition für die Zukunft. Dies setzt voraus, dass die Eltern darüber informiert sind und ihnen die nötigen Mittel und Fähigkeiten zur Verfügung stehen, um dies zu ermöglichen. Oft fehlt es nicht nur an Geld, sondern auch am Wissen wie und wo sie die nötige Hilfe bekommen können.

Kinderarmut in der Schweiz: Schätzungen gehen davon aus, dass pro Schulklasse durchschnittlich ein Kind in sehr prekären Verhältnissen lebt. Wie sich das zeigt und welche Folgen diese Armut in einem der reichsten Länder, der Schweiz, hat ist unterschiedlich. Kinderreiche oder Ein-Eltern-Familien sind deutlich öfter von Armut betroffen. Auch betroffen sind Working Poor (Personen welche 100-% arbeiten und trotzdem die Existenz nicht sichern können). Das ist nicht selten eine Folge von fehlender oder geringer beruflicher Qualifikation.

Von Armut betroffene Kinder erkennt man nicht an zerlumpten, schmutzigen Kleidern, in Wohlstandsländern zeigt sich dies viel subtiler. Armutsbetroffene Familien wollen nicht, dass ihre Kinder verzichten müssen und geraten dadurch nicht selten in eine Schuldenspirale.

Es gibt durchaus auch Familien, welche die Fähigkeit haben mit wenigen Mitteln viel zu erreichen. Dies setzt voraus, dass die Eltern mit knappen Finanzen sorgfältig umgehen können, die Fähigkeiten haben vollwertige Mahlzeiten selbst zuzubereiten, Kleider und Schuhe in Börsen oder Brockenhäusern zu kaufen und vielleicht auch noch handwerkliches Geschick haben und vieles selbst machen können.

Ebenso wichtig ist, die liebevolle Fürsorge und ein stabiles Umfeld, damit die Kinder in Sicherheit leben und lernen können. So haben Kinder gute Voraussetzungen, ihnen entsprechende Ausbildungen zu machen, um später ihre Existenz selbstständig zu sichern.

Kinderarmut darf nicht zum Ausschluss aus der Gesellschaft führen.

Wir wünschen allen Kindern, ungeachtet der sozialen Herkunft, dass sie am sozialen Leben teilhaben können, um eine gute Zukunft zu haben.

Das Vereinsjahr 2020

Das Vereinsjahr 2020 war in verschiedener Hinsicht ein aussergewöhnliches Jahr. Wer hätte gedacht, dass wir in der «sicheren» Schweiz von dieser Pandemie in diesem Ausmass betroffen sein würden.

An der Hauptversammlung vom 9. März übergab mir die langjährige, engagierte Präsidentin, Pia Liniger, dieses Amt.

Wir konnten uns nur gerade zu drei Vorstandssitzungen persönlich treffen, COVID zwang uns zu virtuellen Sitzungen. An dieser Stelle vielen Dank an alle Vorstandsmitglieder, dass ihr euch darauf eingelassen habt! So konnten wir die nötigen Unterstützungen trotz allem in nützlicher Frist leisten.

Für die Gemeinde Heimberg konnten wir Kathrin Röthlisberger als Vertreterin gewinnen. Es sind aber noch einige Vakanzen und wir würden uns freuen aus allen Gemeinden eine Vertreterin im Vorstand zu haben.

Familien mit Kindern sind häufig auf finanzielle Hilfe angewiesen. Wir achten darauf, dass die gesprochenen Gelder nachhaltig eingesetzt werden. Gerade Kinder haben es nötig am sozialen Leben teilhaben zu können. Wichtig ist da die Sprachförderung, damit die Integration gelingen und später eine geeignete Berufsausbildung gemacht werden kann.

Kinder aus armutsbetroffenen Familien sind oft benachteiligt, sie können nicht an den Kindergeburstagen teilnehmen, nicht mit Kollegen in die Stadt fahren, ebenso die Teilnahme am Vereinsleben oder die Klassenlager bleiben ihnen manchmal verwehrt.

Sprachliche, soziale Integration und soziale Teilhabe tragen dazu bei, dass gute Ausbildungen möglich werden und so später die Existenz selbstständig gesichert werden kann.

Beiträge sind eingegangen von:

Einzelmitgliedern **Fr. 7 395.00**
Kirch-, Bürger-, politischen Gemeinden und Vereinen **Fr. 2 842.55**
Diverse Spenden **Fr. 7 765.00**

Wir richteten total Fr. 19 125.00 als Beiträge aus für Sportkleider und Materialmiete, Clubbeiträge, Sprachspielgruppen, Selbstkosten für Platzierung, GA für Studenten, KK-Prämien und KK-Selbstkosten, Mietzinsen, Sprachkurs und Ausbildung.
Davon konnten wir **Fr. 6 700.00 als Weihnachtsgeldern** übergeben.

Mit unserem niederschweligen Angebot können wir Gutes tun und einen Betrag leisten, damit die Begünstigten am sozialen Leben teilhaben können.

Januar 2021 Susanna Peter